

Der vorliegende Jahrgang des statistischen Jahrbuches weist eine Neuerung auf, welche geeignet sein dürfte, seine Brauchbarkeit bedeutend zu erhöhen. Es ist nämlich damit begonnen worden, einzelnen Tabellen nebst den Anmerkungen, welche schon bisher zur Erläuterung der Tabellen beigelegt worden waren und auch in Zukunft größtentheils beibehalten werden, eine textliche Einleitung voranzuschicken (vgl. S. 285, 288, 293, 308, 310, 368, 370, 373, 379, 381, 389, 409). Zugleich hat das statistische Departement sich die Aufgabe gestellt, nach und nach in alle Theile des Jahrbuches, wo sich die Nothwendigkeit oder Ersprießlichkeit geltend macht, einen derartigen Text einzuführen.

Dem Departement hat sich nämlich schon seit längerer Zeit die Erwägung aufgedrängt, daß die in den Anmerkungen enthaltenen Erklärungen nicht ausreichen, daß vielmehr noch weitergehende Erläuterungen erforderlich seien, wenn ein tieferer Einblick in die Gebiete und Verhältnisse des öffentlichen Lebens, welche im Jahrbuche zur Darstellung gelangen, möglich und die Wichtigkeit der aus den Tabellen zu ziehenden Schlüsse in verstärktem Maße gesichert werden soll. Insbesondere hatte es die Erfahrung gemacht, daß der Inhalt mancher Gesetze, Verordnungen und Verfügungen, auf welchen eine Einrichtung beruht oder durch welche die ziffermäßig dargestellten Verhältnisse derselben vorzüglich beeinflusst werden, überhaupt oder in größerer Ausführlichkeit als bisher angeführt werden müsse; daß es ferner nothwendig sei, dort wo es nicht jetzt schon geschehen ist, über die Organisation der Anstalten und Einrichtungen, deren ziffermäßige Ergebnisse im Jahrbuche verzeichnet erscheinen, jene Angaben zu machen, welche für das Verständnis der Daten unbedingt erforderlich sind; daß weiters bei manchen Tabellen auch eine kurze Erwähnung der Art und Weise der Materialbeschaffung auf den Wert der gegebenen Ziffern ein besseres Licht zu werfen geeignet sei; daß endlich auch die Beifügung einzelner historischer Notizen und finanzieller Daten für denjenigen, der das Jahrbuch zu benutzen in die Lage kommt, von nicht zu unterschätzendem Werte wäre.

Obwohl jene Erwägung sich dem statistischen Departement schon bald nach dem Inslebentreten des Jahrbuches aufgedrängt hatte, war ihr insbesondere deswegen, weil dem Departement zunächst der stoffliche Ausbau dieses Werkes in erster Reihe stand, nicht anders, als höchstens durch Vermehrung oder Erweiterung der Anmerkungen theilweise praktische Folge gegeben worden. Die Thatsache aber, daß der Verwaltungsbericht, welcher hinsichtlich der in den Wirkungskreis der Gemeinde gehörigen Gegenstände einigermaßen derartige Erläuterungen brachte, nicht mehr, wie seit dem Bestehen des

Jahrbuches, gleichzeitig mit diesem, sondern nur mehr nach dreijährigen Zeitabschnitten herausgegeben werden soll, ließ einen weiteren Verzug in der erwähnten Hinsicht nicht mehr zu. Es mußte vielmehr, so bald als möglich, zur Ausführung geschritten werden, und der vorliegende Jahrgang des Jahrbuches, welches zum erstenmale nicht mehr in Begleitung des Verwaltungsberichtes erscheint, enthält bereits die Anfänge dieser Neuerung. Eine größere Ausdehnung konnte ihr in diesem Jahrbuche vornehmlich darum nicht gegeben werden, weil die großen Arbeiten, welche das statistische Departement im laufenden Jahre anlässlich der Verhandlungen über die Vereinigung der Vororte mit Wien auszuführen hatte, dann die umfassenden Vorbereitungen für die zu Ende dieses Monats stattfindende Volkszählung die Thätigkeit des Departements in besonderem Maße in Anspruch nahmen.

Nichts destoweniger hat auch dieser Jahrgang des Jahrbuches manche schätzenswerthe Bereicherung und Erweiterung aufzuweisen.

Neu eingefügt wurden die Tabellen 3, 5, 8 und 12 auf Seite 26—29, in welchen das Alter, der Familienstand, die Confession und die Geburtsangehörigkeit der im Jahre 1889 in den Stand der Ehe getretenen Brautpaare dargestellt ist; die Tabellen über das Stellungsweisen (Seite 134, 135) und über die Militärtaxe (Seite 138), ferner über die höheren Mädchenschulen (Seite 201) und Staatsgewerbeschulen (Seite 205) haben, und zwar erstere durch eine breitere Behandlung, letztere durch Zuwachs an Stoff in Folge Einbeziehung neuer Schulen, eine Erweiterung erfahren.

Die Berufsangehörigkeit der Schüler der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen, dann der gewerblichen Vorbereitungsschulen wurde in diesem Jahrbuche (Seite 214—216) zum erstenmale ausgewiesen.

Die Tabellen über die Morbidität an Varicellen, Masern, Rothlauf, Keuchhusten, Wochenbettfieber und ägyptischer Augenkrankheit (Seite 254 ff.), welche früher weniger ausführlich gewesen waren, erscheinen nunmehr in derselben Form wie jene, welche die übrigen, der Anzeigepflicht unterliegenden miasmatisch-contagiösen Krankheiten behandeln; überdies sind die Altersverhältnisse aller an diesen Krankheiten erkrankten Personen erweitert dargestellt.

Durch Heranziehung der Daten über die Thätigkeit der Congregation der frommen Arbeiter (Seite 370), des Vereines zur Beförderung der Handwerke unter den inländischen Israeliten (Seite 373) und der Bezirkskrankencasse Wien (Seite 379, 380) hat der Abschnitt „Gewerbe und gewerbliche Angelegenheiten“ eine neuerliche Bereicherung erfahren.

Im XVIII. Abschnitte „Sparcassen und Pfandleihanstalten“ ist zum erstenmale die Vertheilung der Einleger der Ersten österr. Sparcasse nach der Höhe ihrer Guthaben verzeichnet (Tabelle 6 auf Seite 393).

Das Capitel über den Postverkehr weist manche schätzenswerthe Erweiterung auf (Seite 402 ff.); im Capitel über den Telephonverkehr finden sich neu eingeschaltet die Daten über das Telephonwesen im Staatsbetriebe, während jenes im Betriebe der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft ausführlicher behandelt wurde (Seite 409, 410); das Capitel „Flussschiffahrt“ bietet diesmal auch die Ergebnisse des Frachtenverkehrs der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Seite 414), ebenso wie jenes über den Fremdenverkehr zum erstenmale die Nachweisung der an den einzelnen Tagen des Jahres in Hotels angekommenen

Fremden enthält (Seite 447). Im Abschnitte „Armenwesen“ endlich werden Daten über die Dauer des Aufenthaltes der im städtischen Werkhause befindlichen Arbeiter (Seite 493), dann über das städtische Asyl für verlassene Kinder (Seite 503, 508, 515) neu gebracht.

Zu bemerken wäre auch noch, daß der bisher in zwei Capitel getheilte Abschnitt über das Gesundheitswesen nunmehr in drei zerfällt, nämlich in A) Heilwesen, B) Gesundheitspflege und Gesundheitspolizei und C) Veterinär-Angelegenheiten; dieses letztere Capitel wurde aus Bestandtheilen der ehemaligen beiden Capitel gebildet.

Zum Schlusse fühlt sich das statistische Departement auch diesmal wieder angenehm verpflichtet, die überaus bereitwillige und ersprießliche Beihilfe und Mitwirkung aller jener Behörden, Aemter, Körperschaften und Unternehmungen, welche Beiträge für das statistische Jahrbuch geliefert haben, an dieser Stelle mit gebürendem Danke besonders zu betonen.

Wien, im December 1890.

---

